

Protokoll der Sitzung des Inklusionsrates der Stadt Rinteln am 08.05.2023,  
16:00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Klosterstrasse 20, Raum 535

Anwesend:

Mitglieder IKR: Herr Babatz, Herr Kretschmann, Herr Müller-Griepshop, Herr Werner, Herr Wünsche

als Gäste:      Frau Diermeier (Stadtverwaltung)  
                      Herr Althof (Seniorenbeirat)  
                      Herr Corcilus  
                      Herr Liehr  
                      Frau Wallbaum, BBS Rinteln  
                      ab 16:21 Uhr: Frau Rinne (Stadträtin)

**TOP 1 – Begrüßung**

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Inklusionsrates und begrüßt alle Anwesenden. Frau Steuer und Herr Krauter können heute nicht teilnehmen, die Abmeldungen liegen vor.

**TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der Anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsrates fest.

**TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2023**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer Änderung in Top 5, das Wort „Gerüst“ wird in „Entwurf“ geändert, und einer grammatikalischen Korrektur einstimmig genehmigt.

**TOP 4 – Flyer – Zwischenstand**

Herr Werner berichtet zum Änderungsstand des Flyers, Einkürzungen, Schriftgrad und Kennzeichnung der Telefonnummern und Emailadressen passen nicht.  
Antrag Herr Wünsche: Straße in Str., Schriftgrad angepasst, einheitlich und Streichung von Tel. und Email, wird nach Beratung einstimmig angenommen.

**TOP 5 – Bericht Bauausschuss**

Da Frau Steuer nicht anwesend ist, kann zum aktuellen Stand keine Beratung erfolgen.  
Frau Rinne berichtet in Auszügen über die einzelnen Besprechungspunkte.  
Herr Wünsche beantragt die Verschiebung der weiteren Beratung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **TOP 6 – Bericht Ausschuss für Schule, Sport und Kultur**

Es wird festgestellt, dass keine Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur seitens des IKR erfolgte. Ein Bericht liegt nicht vor. Eine weitere Beratung kann daher nicht erfolgen.

## **TOP 7 – Broschüre Aktiv und Inklusiv in und um Rinteln**

Herr Wünsche trägt zum Bearbeitungsstand Seite 21 der Broschüre, Punkt: 2.4 Leben mit Demenz vor. Sachstand: Ein Netzwerk Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Rinteln existiert nicht mehr. Frau Mundhenke ist nicht mehr zuständig, die Broschüre „Leben mit Demenz in der Stadt Rinteln“ ist nicht mehr aktuell. Nach Rücksprache mit Frau Grannemann-Bülte vom Mehrgenerationenhaus Rinteln, hatte Herr Wünsche ein Telefonat mit Herrn Daniel Jakschik, Amtsleiter Amt 12, der zur derzeitigen und zukünftigen Verortung des Themas keine verbindliche Aussage machen konnte. Es sollte überlegt werden ob das Thema bei Generation 50+ angesiedelt werden kann.

Frau Rinne befürwortet die Informationen zum Thema Demenz weiterhin bereitzustellen.

Bis zum Redaktionsschluss der Broschüre sollte seitens der Stadt eine Lösung gefunden werden. Herr Babatz nimmt dazu Verbindung mit Herrn Daniel Jakschik, Amt 12 auf.

Herr Wünsche trägt zum Thema Verfahrenslotsen –Einführung zum 01.01.2024 vor.

Mit dem Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkegesetz-KJSG) werden zukünftig Verfahrenslotsen zur Unterstützung und Begleitung bei Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung von Leistungen der Eingliederungshilfe wegen einer Behinderung oder wegen einer drohenden Behinderung von jungen Menschen durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe eingesetzt (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2 021 Teil I Nr.29, ausgegeben zu Bonn, den 09.06.2021). Mit Artikel 1 werden die Änderungen des Achten Buches des Sozialgesetzbuchs – Kinder und Jugendhilfe bekanntgegeben.

Nach der Angabe §10 wird eingefügt §10a Beratung und §10b Verfahrenslotse.

An einem Austauschgespräch mit Eltern durch das Projekt „Wegweiser Verfahrenslotse“ am 26.04.2023 in Hannover konnte Herr Wünsche leider nicht wie geplant teilnehmen. Jedoch wurde im Nachgang im Gespräch mit der Projektleitung Frau Judith Owsianowski der Entwicklungsstand erörtert und die weitere Beteiligung zugesichert. Auch hat Frau Owsianowski sich bereit erklärt zum Projekt „Inklusion jetzt“ des Ev. Erziehungsverband e.V. (EREV) vorzutragen.

Herr Wünsche beantragt die Aufnahme der Information zum Thema Verfahrenslotse in die Broschüre Aktiv und Inklusiv in und um Rinteln. Der Antrag wird mit 4 Stimmen angenommen.

Das Thema wird weiter bearbeitet und Herr Wünsche wird mit dem Leiter des Jugendamtes Verbindung aufnehmen und den aktuellen Stand zur Planung des Jugendamtes erfragen.

Es erfolgte der Hinweis, dass sich die Telefonnummern beim Kreis geändert haben. Diese müssen in der Broschüre korrigiert werden.

Es ist geplant die Barrierefreiheit der Arztpraxen durch ein Symbol in der Broschüre aufzunehmen. Der Vorschlag von Frau Rinne auch die Tiefe des Aufzuges mit aufzunehmen wurde diskutiert. Mindestens die Barrierefreiheit mit einem Aktivrollstuhl sollte angegeben werden, da es Unterschiede bei den batteriegetriebenen Rollstühlen gibt, die nicht alle erfassbar sind. Es wird grundsätzlich empfohlen vor Praxisbesuch diesbezüglich bei der Terminabsprache Einzelheiten zu klären.

Die Broschüre kann ansonsten mit den beantragten Änderungen bestehen bleiben und soll bei der nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt erneut aufgenommen werden.

17:24 Uhr Herr Kretschmann meldet sich ab und verlässt die Sitzung.

### **TOP 8 – Verschiedenes**

- Herr Corcilus fragt, wie viele Spielgeräte werden bereitgestellt, die für behinderte Kinder benutzbar sind, also tiefer oder höher ausgeführt sind.

Herr Babatz: Alle Spielgeräte sollen inklusionsgerecht ausgeführt sein. Allerdings ist ein aus Sicht IKR ungeeigneter Bodenbelag aus Holzhackschnitzeln vorgesehen und nicht wie vorgeschlagen eine Matte vorgesehen. Auch ist die Planung für den Spielplatz Blumenwall durch Frau Schauer bisher nicht erfolgt.

Frau Rinne weist auf die Formulierung in der Beschlussfassung hin.

17:31 Uhr Frau Diermeier verlässt die Sitzung.

- Frau Rinne spricht das Thema „Angaben bei Bewerbungen von schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen“ an. Aus ihrer Sicht ist die Formulierung: „es lagen...Bewerbungen von schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen vor“ ungeeignet bzw. einschränkend. Herr Krauter verweist auf die Regelungen des Schwerbehindertenausweises und die Möglichkeit einen Gleichstellungsantrag zu stellen, so dass Menschen mit einer Behinderung von 30% und weniger als 50% dieselben Rechte haben. Auch haben sie zum Beispiel Anspruch auf „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“.

Die Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung der Stadt Rinteln wird angesprochen.

- Herr Werner fragt nach zum Sachstand Budgeterhöhung für IKR. Herr Babatz verweist auf sein Schreiben an die Bürgermeisterin und die Vorlage zur Beschlussfassung.
- Zum Thema Notfallplan der Feuerwehr wird Herr Babatz bei der Stadt nachfragen.

➤ Bushaltestellenplanung 2024

Herr Babatz und Herr Wünsche haben an zwei Tagen zusammen mit Frau Lüttke-Dommel die Bushaltestellen in den Ortsteilen und im Stadtgebiet abgefahren und auf Zustand um Umbaubedarf geprüft. Für 2024 sind folgende 8 Bushaltestellen zum Umbau geplant:

1	Exten	Behrenstraße, Eing. Exten, stadteinwärts
2	Exten	Behrenstraße, Eing. Exten
3	Rinteln	Dankerser Straße
4	Rinteln	Marienstraße Höhe Nr. 5
5	Rinteln	Pferdemarkt, stadteinwärts
6	Rinteln	Bahnhofstraße, vor Nr. 24 A, stadteinwärts
7	Rinteln	Paul-Erdniß -Straße
8	Rinteln	Seetorstraße, vor Beckmann

Für den ZOB Rinteln wird mindestens eine Absenkung der Bushaltestellen geprüft, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Herr Althof sieht einen größeren Bedarf für den Umbau der Bushaltestellen in den Ortsteilen und bittet zukünftig um Beteiligung bei der Planung und Zusendung der Liste der Bushaltestellen. Dies wird von Herrn Babatz zugesagt. Herr Wünsche verweist auf seine Stellungnahme zum weiteren Vorgehen bei der Planung für die nächsten Jahre und auf die Voraussetzung, dass auch weiterhin jährlich Haushaltsmittel für 8 Bushaltestellen für den Umbau bereitgestellt werden.

- Herr Werner berichtet zum sehr lobenswerten Umbau des Sportheims in Krankenhagen. Die nicht ganz barrierefreie Zuwegung wurde bereits beanstandet und wird nachgebessert. Die Kosten für die Anfertigung der Rampe soll 120.000 € betragen haben. Der Sportverein Krankenhagen plant Veranstaltungen und Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Herr Babatz bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 18:13 Uhr.

gez. Wünsche (stellv. Schriftführer)

gez. Babatz (Vorsitzender)

